

Amtsblatt Chemnitz

Nahverkehrsplan S.2

Zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes gibt es mehrere Informationsveranstaltungen.

Umweltpreis S.2

Derzeit schreibt die Stadt Chemnitz wieder den Umweltpreis für Kinder und Jugendliche aus.

Macher der Woche S.3

Die »Macher der Woche« ist der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e. V.

Erstaufnahmeeinrichtung S.4

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschloss den Umbau des Asylbewerberheims.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe vier Ausschreibungen.

Kunstpreis verliehen

Preisträger im Chemnitzer Rathaus ausgezeichnet

Im 25. Jubiläumjahr der friedlichen Revolution erhalten zwei Persönlichkeiten den Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung 2014, die sich für den Kampf um Freiheit und Demokratie stark gemacht haben.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßte die Anwesenden bei der festlichen Preisübergabe im Chemnitzer Rathaus: »Im Herbst 1989 lieferten die Demonstranten an vielen Orten den Beweis dafür, was alles möglich wird, wenn Menschen Mut haben. Wenn der Mut vieler größer wird als die Angst vor Konsequenzen. Wenn ihre Idee stärker ist als die Grenzen, die ein Staat zu setzen versucht. Wir erinnern uns an die Ungewissheit des Umbruchs, aber vor allem auch an Hoffnung, Träume und die unbändige Euphorie, etwas verändern zu können. Wir erinnern uns an die Menschen, die die europäische Freiheitsgeschichte des 20. Jahrhunderts weiterschrieben haben. Darunter zähle ich auch die Preisträger, die heute den Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung erhalten.« Zur Preisverleihung nahm auch der Generalkonsul der Tschechischen



Festakt im Chemnitzer Rathaus: Künstler Michael Morgner, Künstlerin Eva Hašková, Ehrenpreisträgerin Jitka Ludvová, Ehrenpreisträger Dirk du Pin, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Jacqueline Huber (Ehefrau des Preisträgers, Botschafter Hermann Huber) und Preisträger, Schriftsteller Pavel Kohout (v. links) Foto: Wolfgang Schmidt

Republik, Jiří Kuděla teil. Die Laudatio für Pavel Kohout hielt der Kulturkritiker Hans Peter Riese: »Der Schriftsteller und Dramatiker Paul Kohout wird für seine Förderung des deutschsprachigen Theaters in Tschechien und seine intensive literarische Auseinandersetzung mit dem deutsch-tschechischen Verhältnis aus-

gezeichnet.« Als Preis erhielt Pavel Kohout ein Werk des Chemnitzer Künstlers Michael Morgner. Sein Bild »Spannungen« zeigt das Spiel der Gegensätze. Der zweite Preisträger wurde von Tomáš Kafka, Mitarbeiter des tschechischen Außenministeriums, gewürdigt. Hermann Huber, Botschafter in Tschechien während der

friedlichen Revolution, hatte die Ausreise tausender DDR-Bürger vorbereitet. Den Preis, ein Kunstwerk der tschechischen Künstlerin Eva Hašková, nahm seine Frau Jacqueline Huber entgegen. Die beiden Ehrenpreise gingen an Jitka Ludvová (Prag) und Dirk du Pin (Reinbek). ■

Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Mitte

Zur Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Mitte lädt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gemeinsam mit dem Stadtrat für Freitag, 7. November die Bürgerinnen und Bürger ein. Veranstaltungsort ist die Aula im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft I, Lutherstraße 2 in 09126 Chemnitz. Die Einwohnerversammlung beginnt 17 Uhr. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich bereits ab 16.30 Uhr an Ständen über die Angebote der Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz zu informieren. Auf der Tagesordnung der Einwohnerversammlung Chemnitz Mitte für die Stadtteile Zentrum, Lutherviertel, Kapellenberg, Bernsdorf und Altchemnitz stehen Informationen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister über geplante Vorhaben und Projekte, so zur Verkehrsplanung Reichenhainer Straße, zu den Erfahrungen mit dem Alkoholverbot in der Innenstadt sowie zum geplanten Regenüberlaufbecken im Stadtzentrum. Außerdem berichtet die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte über ihre Arbeit. Der Teil 2 der Einwohnerversammlung steht für Fragen, Meinungen und Anregungen der Bürger zur Verfügung.

Der Veranstaltungsort ist mit dem öffentlichen Nahverkehr gut erreichbar mit den Buslinien 62 und 72 bis Haltestelle Zschopauer Straße. Parkmöglichkeiten bestehen im und um das Schulgelände. Es gibt einen behindertengerechter Zugang und Behindertenparkplätze. Bei Bedarf wird Kinderbetreuung im Kindergarten Lutherstraße 12 kostenlos angeboten, hierfür ist bitte eine Anmeldung bis zum 04. November beim Bürgerbüro notwendig. Erreichbarkeit Bürgerbüro unter ☎ 0371/488-1508 / -1512 / -1516 sowie per E-Mail unter buergerbuero@stadt-chemnitz.de gern zur Verfügung. ■

Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig findet am 4. November, 17 Uhr, im Rathaus Chemnitz statt. Dringende Anfragen nimmt gern auch das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin entgegen per E-Mail unter buergerbuero@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter ☎ 0371/488-1508 / -1512 oder 1516. ■

»Der Dino wird zum Leben erweckt«

Kitas »Sachsenspatzen« und »Filou« für 3,16 Millionen Euro saniert

In diesen Tagen ziehen die Kinder aus ihren Interimsquartieren zurück in ihr für insgesamt 3,16 Millionen Euro saniertes Domizil. Umfangreiche Baumaßnahmen wurden im und um das fast 30jährige Gebäude durchgeführt.

Nahezu unverändert waren in den vergangenen knapp drei Jahrzehnten die Außenanlagen. Die neu angelegten Freispielbereiche bestechen durch große, zentrale Sandspielanlagen, die von einer Abenteuerlandschaft aus Rodelhügel mit Obstwiese, Western-Spielbereich, Bolzplatz und Schaukelanlagen gerahmt werden. Eine 80 Meter lange Rollerbahn, die sich bergauf und bergab auch unter Hängebrücken zwischen Spieltürmen durch das Gelände windet, verbindet alle



Dino, Segelboot und Indianer warten im Garten auf die Ankunft der kleinen Gäste.



Fotos: Toni Söll

Einzelbereiche. Kindgerechte Bepflanzungen mit Walderdbeeren und Kräutern runden das Gesamtkonzept ab. Höhepunkt ist ein von den Kindern entworfenes Fantasietier, das an einen Dinosaurier erinnert. Die Idee wurde

von den Landschaftsarchitekten vom Büro sLandArt umgesetzt. Jetzt wird der Dino durch die jungen Ideengeber mit bunten Mosaiksteinen in Handarbeit vollendet. Die baulich fachliche Ausführung der Landschaftsbauarbeiten

erfolgte durch die Firma Grünanlagen Uwe Pügner. Für die Gestaltung der Außenanlagen hat die Stadt rund 230.000 Euro von der zur Verfügung stehenden Gesamtsumme investiert. ■

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Infos zum Chemnitzer Modell

Informationsveranstaltung zur Stufe 2 des Chemnitzer Modells

Am 12. November 2014 informieren Vertreter von VMS, Chemnitzer Verkehrs AG und der Stadt Chemnitz von 19 bis 21 Uhr in einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Chemnitzer Modell in der TU Chemnitz, Reichenhainer Straße.

Die Vorbereitungen des Planfeststellungsverfahrens für die Stufe 2 des Chemnitzer Modells laufen. Zu einer ausführlichen Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand der Stufe 2 des Chemnitzer Modells sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 12. November 2014, von 19 bis 21 Uhr eingeladen.



Straßenquerschnitt Reichenhainer Straße

Abbildung: VMS

Veranstaltungsort ist die Technische Universität Chemnitz, Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal N 114 im Obergeschoss, Reichenhainer Straße 90, 09126 Chemnitz.

Als Teilnehmer und Gesprächspartner stehen zur Verfügung: Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer VMS GmbH, Mathias Korda, Geschäftsbereichsleiter Verkehr/Infra-

struktur VMS GmbH, Jens Meiwald, Vorstand Chemnitzer Verkehrs-AG, Petra Wesseler, Bürgermeisterin Stadtentwicklung und Bau der Stadt Chemnitz und Bernd Gregorzyk, Amtsleiter Tiefbauamt Stadt Chemnitz.

Ende Oktober bzw. Anfang November wird der Verkehrsverbund Mittelsachsen im Gebiet Reichenhainer Straße das Informationsblatt »Chemnitzer Modell aktuell« zum Stand der Maßnahmen verteilen.

Zu haben sind die Flyer dann ebenfalls beim Verkehrsverbund Mittelsachsen, VMS-Kundenbüro, Durchgang bei den Marktplatz-Arkaden in Chemnitz, Am Rathaus 2, Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen: Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz, ☎ 0371 40008-0, Fax: 0371 4000899 und unter www.vms.de

Brückenbauarbeiten abgeschlossen

Die Bauarbeiten an der Brücke im Verlauf der Annaberger Straße über die Zwönitz, Abzweig Pfarrhübel, sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz wurden in den letzten Monaten Abwasserbauwerke an der Brücke erneuert. Zwei Abwasserleitungen des bestehenden Dükers, die sechs Meter unterhalb der Brücke die Zwönitz unterqueren sowie die dazugehörigen Kontrollschächte mussten erneuert werden. Auch ein Regenüberlaufbauwerk, über das bei Starkregen Mischwasser in die Zwönitz abgeleitet werden kann, wurde saniert. Untersuchungen hatten ergeben, dass die über 85 Jahre alten Bauwerke erhebliche Schäden aufwiesen. Die Baukosten betragen 150.000 Euro. Ausgeführt werden die Arbeiten durch die Fa. KURT, Kanal- und Rohrtechnik GmbH aus Chemnitz.

Nahverkehrsplan wird fortgeschrieben

Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu Informationsveranstaltungen eingeladen

Auf Grundlage des 2006 vom Stadtrat beschlossenen Nahverkehrsplanes für die Stadt Chemnitz ging 2008 das »NEUE NETZ« in Betrieb.

Es reagierte auf die Folgen der Einwohnerentwicklung, des Stadtbauens, einer veränderten Industrie- und Gewerbelandschaft sowie den Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger. Ziel war es, den Anteil der täglichen Wege sowie das Fahrgastaufkommen wieder zu erhöhen. Mit dem »NEUEM NETZ« wurde das ÖPNV-Angebot effektiver gestaltet. Ohne Zusatzkosten konnten bisher nicht bediente Stadtgebiete erschlossen werden. Es wurde eine Vielzahl neuer Haltestellen eingerichtet, vorhandene wurden barrierefrei ausgebaut. Die Takte der Busse und Bahnen wurden harmonisiert.

Erfahrungen fließen in Fortschreibung ein

In den Jahren 2011 und 2012 haben Stadtverwaltung und CVAG überprüft, welche Resultate die Umstrukturierung erzielt hat. Die Ergebnisse flossen in die Fortschreibung des Nahverkehrsangebotes ein. Ein wesentlicher Aspekt in der Diskussion von Vorschlägen zum Ausbau von ÖPNV-Angeboten war hierbei immer, in welchem Umfang die ÖPNV-Finanzierung in Zukunft gesichert oder ausgeweitet werden kann. Gleichwohl ist sie aber bislang im Haushalt der Stadt Chemnitz nicht darstellbar. Davon muss auch in der anstehenden Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ausgegangen werden, wenn Vorschläge zur Angebotsverdichtung oder zu neuen Linien unterbreitet werden.

Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2015

Die gesetzlichen Vorgaben durch den Freistaat Sachsen fordern, dass

die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den gesamten Verbundraum des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) erfolgen muss. Die Stadt Chemnitz wird in diesen Nahverkehrsplan integriert. Hauptbestandteil wird die Inbetriebnahme des Chemnitzer Modells in den Stufen 1 und 2, die Verknüpfungsstelle Hauptbahnhof und Stadt-Umland-Bahn nach Thalheim/Aue über die Reichenhainer Straße sowie alle damit verbundenen Veränderungen im städtischen Netz werden. Aufgabe der städtischen Planer ist, die Erarbeitung des Nahverkehrsplanes des ZVMS so zu begleiten, dass sich alle aus dem Chemnitzer Modell für den städtischen ÖPNV ergebenden Synergieeffekte bestmöglich entfalten.

Weiterin haben sich die städtischen Planer zusammen mit der CVAG damit beschäftigt, einheitliche Bedienstandards zu entwickeln, bei denen gleichstrukturierte Stadtgebiete auch mit in etwa gleichwertigen ÖPNV-Leistungen versorgt werden können. Nun liegen die Vorschläge der städtischen Planer vor,

wie das innerstädtische Bus- und Straßenbahnnetzes zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Chemnitzer Modells in den Stufen 1 und 2 aussehen soll. Erarbeitet wurde es in enger Zusammenarbeit mit der CVAG. Den Chemnitzerinnen und Chemnitzern soll auf drei öffentlichen Informationsveranstaltungen die Möglichkeit gegeben werden, diese Vorschläge kennen zu lernen, zu diskutieren und mit den Planern ins Gespräch zu kommen.

Informationsveranstaltungen

Die Veranstaltungen finden am 06.11.2014, 13.11.2014 und am 27.11.2014 jeweils 18 bis 20 Uhr im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses, Markt 1 statt. In jeder Veranstaltung werden die Bedingungen und Untersuchungsergebnisse für das gesamte Stadtgebiet vorgestellt. Im Anschluss wird dann jeweils ein Teilstadtgebiet detailliert diskutiert. 06.11.2014 – Teilstadtgebiet Nord 13.11.2014 – Teilstadtgebiet Südwest und am 27.11.2014 – Teilstadtgebiet Südost

Jahrmarkt rund ums Rathaus

Der nächste Jahrmarkt rund um das Chemnitzer Rathaus findet am Montag 3. November, 9 bis 17 Uhr statt. Das ist der letzte Jahrmarkt in diesem Jahr. Die Händler halten wie üblich ein umfangreiches Warensortiment bereit, dazu gibts ein ebenfalls reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot.

Eingeschränkte Erreichbarkeit

Am Montag, 3. November findet ab 13 Uhr die Personalversammlung der Stadtverwaltung Chemnitz statt. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme zu gewährleisten, wird an diesem Tag während der Versammlung nur ein eingeschränkter telefonischer Service über die zentrale Rufnummer der Verwaltung 0371/ 488-0 angeboten. Unabhängig davon ist jedoch die Behördennummer 115 in Chemnitz während der Servicezeiten erreichbar.

Umweltpreis für Kinder und Jugendliche

Umweltschutz trifft Ideen

Die Stadt Chemnitz schreibt derzeit wieder den Umweltpreis für Kinder und Jugendliche aus. Der Preis wird jährlich im Juni anlässlich des Weltumweltagestages vergeben.

Das Umweltamt der Stadt Chemnitz lädt Kinder und Jugendliche wieder herzlich zur Beteiligung am Chemnitzer Umweltpreis ein. Vergaben wird der jährlich von der Stadt Chemnitz ausgelobte und mit Geldpreisen von 150

bis 300 Euro dotierte Umweltpreis für Kinder und Jugendliche im Juni



2015 wieder anlässlich des »Tages der Umwelt«. Mit dem Umweltpreis

möchte das Umweltamt Kinder und Jugendliche anregen, sich mit zukunftsweisenden Themen zu befassen. Beteiligen können sich Kinder und Jugendliche im Alter bis 20 Jahre. Eingereicht werden können Projekte sowohl von Einzelnen als auch von Gruppen wie Kindertagesstätten, Schulklassen oder Arbeitsgemeinschaften. Die Projekte müssen bitte Namen und Alter des Einreichers sowie einen Ansprechpartner mit Telefonnummer und Mailadresse enthalten. Abgabeschluss ist am 15. April 2015. Entgegen genommen werden die Beiträge im Umweltamt der Stadt Chem-

nitz, Sitz: Annaberger Straße 93, Zi. 317 und 319. Adresse: Stadt Chemnitz, Umweltamt, 09106 Chemnitz. Entschieden über die Vergabe der Preise wird wieder durch eine Jury. »Lupinchen«, das Maskottchen des Chemnitzer Umweltpreises, wird dabei von den Unternehmen CVAG, eins energie in sachsen GmbH und Co. KG und Südsachsen Wasser GmbH unterstützt.

Informationen: www.chemnitz.de/umweltpreis und im Umweltamt direkt sowie telefonisch unter ☎ 0371/488-3601 und 0371/488-3649.

»Fliegende Hunde«

Die Premiere ist am 1. November, 20 Uhr im Figurentheater Chemnitz, ein Objekt- und Figurentheater nach dem Roman »Vögel« von Jung-Hee Oh (ab 15 Jahren). Dem Roman gelingt es, diese Welt aufscheinen zu lassen, ohne demonstrativ Landeskunde zu vermitteln. Universell erzählt die südkoreanische Autorin Jung-Hee Oh die Geschichte einer Kindheit als einem geschützten Raum voller Naivität, Fantasie und Neugier, aber auch Brutalität und Schutzlosigkeit.

»Aber jetzt klingelt öfter das Telefon«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Wolfgang Vogel und Jochen Schubert vor

Wöchentlich wird im Zusammenhang mit der Kampagne »Die Stadt bin ich« auf der Online-Dialog-Plattform www.die-stadt-bin-ich.de ein »Macher der Woche« vorgestellt. Auszüge daraus stellt das Amtsblatt vor.

Diesmal: Wolfgang Vogel und Jochen Schubert vom Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e. V.

Am Montag erhielt der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e.V. für sein Engagement im Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf, um die wahrscheinlich einzige erhaltene Anlage zur Auflösung von Güterzügen ohne Lokomotiven in Europa, den Deutschen Preis für Denkmalschutz. Damit ist es der erste Chemnitz-er Verein, der die höchste Auszeichnung dieser Art von der Bundesrepublik Deutschland erhält. Für das jahrelange ehrenamtliche Engagement ernennen wir die Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e.V. zu den Machern der Woche. Stellvertretend sprachen wir mit Wolfgang Vogel, dem Vorsitzenden und Jochen Schubert, dem Ehrenvorsitzenden über ihr »Lebenswerk«, die Idee eines Eisenbahn-parks Chemnitz-Hilbersdorf und die Bedeutung des Schienenverkehrs für die Region.

Herr Schubert, Sie haben das Sächsische Eisenbahnmuseum, aus dem die Eisenbahnfreunde hervorgegangen sind, mit gegründet. Wie kam man auf die Idee?

Jochen Schubert: Schon vor der Wende gab es eine Arbeitsgruppe, die sich um den Erhalt der noch betriebsfähigen Dampflokomotiven, in der Regel noch von Richard Hartmann, kümmerte. Wir haben dann im November 1989 einen Verein gegründet. Wir hatten zwar eine Sammlung an Loks, doch es gab noch viele, die in irgendwelchen Schuppen der Republik untergestellt waren. Die brauchten ein Zuhause.

Wer kam eigentlich auf den Namen Richard Hartmann?

Jochen Schubert: 2009 war der 200. Geburtstag von Richard Hartmann und da ist es irgendwie in einer Sitzung zu diesem Namen gekommen.

Sie beschreiben Ihre Arbeit für den ehemaligen Rangierbahnhofs Chemnitz-Hilbersdorf als Ihr Lebenswerk. Woher kommt die Leidenschaft?

Wolfgang Vogel: Wir hatten das Glück, dass der sächsische Eisenbahnkönig Richard Hartmann in Chemnitz gelebt hat. Die Stadt war Eisenbahnstadt. Die Wirtschaft in Chemnitz hat sich entwickelt. Wir waren eine Industriestadt. Dadurch hat sich das Bahnwesen entwickelt.

Und umgekehrt: Ohne das Bahnwesen wäre die Wirtschaft nicht konkurrenzfähig gewesen. Das wollen wir unseren Besuchern vermitteln.

Woher kommen die Besucher?

Wolfgang Vogel: Wir hatten schon Österreicher und Holländer da. Dafür, dass wir noch keine offensive Werbung gemacht haben, weil wir uns im Aufbau befinden, sind wir zufrieden. Unser



Wolfgang Vogel (vorn) und Jochen Schubert im Befehlsstellwerk 3 in Chemnitz-Hilbersdorf. Foto: Wolfgang Schmidt

Museum ist erst zu zwei Dritteln fertig. Als wir das Maschinenhaus noch nicht hatten, waren wir bei der Hälfte. Deshalb haben wir immer ein wenig gedämpfte Werbung gemacht. Aber durch Beiträge in Funk und Fernsehen klingelt jetzt des Öfteren das Telefon.

Was bedeutet Ihnen der Deutsche Preis für Denkmalschutz?

Jochen Schubert: Ich war erst einmal sehr überrascht, dass ein technisches Denkmal mit dem Preis versehen wird. Wir fühlen uns geehrt.

Wolfgang Vogel: Wir sind sehr stolz über diesen Preis, dass wir den bekommen. Wir waren über die Bewerbung informiert und dachten: Da sind 100 Bewerber und wir landen auf Platz 97. Als der Brief kam, den haben wir beide im Stellwerk zusammen geöffnet, schauten wir uns verdutzt an.

Wie viel Zeit steckt man in die ehrenamtliche Arbeit?

Beide lachen.
Jochen Schubert: Ich könnte sagen, rufen Sie mal meine Frau an. Sie wird Ihnen das erzählen.

Wolfgang Vogel: Wir beide rufen uns Sonntagabend an, fangen montags an und verabschieden uns Sonntagmittag. Natürlich mit Unterbrechungen. Aber man kann schon sagen, dass es für uns ein Full-Time-Job ist.

Betrachten Sie als Eisenbahnfreunde, die Entwicklung des Schienenverkehrs in der Stadt mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Stichwort Chemnitz Modell und ICE-Anschluss?

Wolfgang Vogel: Es gibt Dinge, die sind gut: Beispielsweise das Chemnitz Modell mit dem Streckenabschnitt nach Stollberg ist eine ganz feine Sache. Was wir als Eisenbahner nie begreifen werden, dass der Schienengüterverkehr auf die Straße verlegt wird. In Chemnitz und der Region gibt es überhaupt keinen Schienengüterverkehr mehr. Deshalb auch unsere Ausstellung. Dass wir keine ICE-Anbindung haben, ist traurig für Chemnitz.

Unsere Standardfragen: Was ist für Sie das Besondere an Chemnitz?

Wolfgang Vogel: Mich fasziniert immer die Industrie der Stadt: Von der Historie

bis zur Gegenwart.

Jochen Schubert: Man muss sich nur die ganzen Industriesachen mal anschauen. Bei der großen Dampfmaschine im Industriemuseum wurde ich gefragt, ob ich beim Wiederaufbau helfen kann. Und das gibt es bloß in Chemnitz.

Unsere zweite Standardfrage: Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Wolfgang Vogel: Die Chemnitz-er müssen sich auch mit Chemnitz beschäftigen. Wenn man sich mit der Stadt auseinandersetzt, merkt man Dinge, die gar nicht immer im Blickpunkt sind. Man darf aber nicht nur in Nostalgie schwelgen. Chemnitz hat sich nach der Wende positiv entwickelt. Ich komme aus der Industrie und weiß, wie die Wende vollzogen worden ist.

Jochen Schubert: Es sind Dinge möglich geworden, die hätten wir uns früher nie erträumt. Meistens meckern die, die im Ehrenamt sehr wenig machen. Wir haben viele, die sagen, es ist nichts los. Ich kann nicht sagen, dass nichts los ist. Bei mir ist immer was los.

Asylsuchenden den Anfang erleichtern

Vizepräsident der Landesdirektion Sachsen, die Ankündigung, dass intensiv an den zwei Außenstellen der Erstaufnahmeeinrichtung in Dresden und Leipzig gearbeitet werde, um die Zahl von Asylsuchenden auf die Großstädte zu verteilen. Auch die Außenstelle in Schneeberg bleibe nach dem Umbau in Chemnitz weiterhin in Betrieb.

GGG stellt Wohnungen bereit

Wegen der hohen Flüchtlingszahlen aus den Krisenregionen Europa und Deutschland, und damit auch nach Sachsen und Chemnitz, steht die Stadt vor der Herausforderung, Flüchtlingen eine angemessene Unterkunft zu bieten und damit ihrer humanitären Verpflichtung Rechnung zu tragen. Nach ihrer Zeit in der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung werden die Flüchtlinge auf Städte und Landkreise verteilt. Die GGG hat seit einem Jahr gute

Erfahrungen bei der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen in verschiedenen Stadtteilen wie Bernsdorf, Yorkgebiet, Gablenz, Schloßchemnitz, Lutherviertel gemacht und unterstützt im Rahmen ihrer humanitären Pflicht die Stadt Chemnitz bei dieser anspruchsvollen Aufgabe. Die Stadt Chemnitz mietet über die ganze Stadt verteilt verschiedene Objekte an, um die Flüchtlinge dezentral unterzubringen. Am Bernsdorfer Hang hat die Stadt Chemnitz jetzt Wohnungen von der GGG zur Unterbringung von 27 Flüchtlings-Familien angemietet. Das entspricht dem in der Stadt erfolgreichen Konzept der dezentralen Unterbringung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Familien mit Kindern, hilfebedürftige Personen und Frauen, die nach Möglichkeit nicht in den vier Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden sollen. Der Einzug der ersten Flüchtlings-Familien ist in dieser Woche geplant.

Begleitend wurden verschiedene Maßnahmen vereinbart. So ist wochenttäglich ein Sozialarbeiter als kompetenter Ansprechpartner für die Flüchtlinge als auch die Nachbarn und Anwohner vor Ort. Zudem erfolgt eine personelle Betreuung durch die GGG und eine enge Zusammenarbeit mit dem Bürgerpolizisten. Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften sowie Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil sollen in die Betreuung vor Ort eingebunden werden. Zudem erhalten die in der nächsten Woche ankommenden Flüchtlingsfamilien jeweils einen Paten über die Chemnitz-er Save me Gruppe. Für interessierte Bürger besteht die Möglichkeit, eine solche Patenschaft für Familien zu übernehmen, um die Integration zu erleichtern. Aufgrund einer quotenmäßigen Verteilung der Flüchtlinge nach dem so genannten Königsteiner Schlüssel werden dem Land Sachsen im Jahr 2014 durch den Bund

5,1 Prozent der Flüchtlingen zugeteilt. Die Stadt Chemnitz hat von den auf Sachsen zugeteilten Flüchtlingen einen Anteil von 5,98 Prozent aufzunehmen. Der Ausländeranteil in Chemnitz insgesamt beträgt lediglich rund 4 Prozent. Flüchtlinge bilden derzeit 0,28 Prozent der Chemnitz-er Bevölkerung.

Bürgertelefon geschaltet

Die Stadt Chemnitz hat für Fragen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein Telefon geschaltet: Wer möchte, kann sich unter ☎ 0371 4881516 an das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin wenden. Dies geht auch per Email an buergerbuerou@stadt-chemnitz.de. Zudem greift die Stadt Chemnitz in den betreffenden Stadtteilen auf bestehende Netzwerke zurück und wird auf Stadtteilmanager, Kirchen oder Sportvereine zugehen, um Integration vor Ort zu erleichtern.

Umbau der Erstaufnahmeeinrichtung beschlossen

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss des Stadtrates hat in der vergangenen Woche die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den geplanten Umbau der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am Adalbert-Stifter-Weg einstimmig beschlossen.

Gegenstand soll neben dem Umbau der maroden Einrichtung auch die Situation im Umfeld und eine zweite Zufahrt zur Einrichtung sein. Das auf den Weg gebrachte Verfahren erlaube ein Höchstmaß an Bürgerbeteiligung und Transparenz, so Baubürgermeisterin Petra Wesseler. Sie sagte auch eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger zum Planverfahren zu. Zudem erneuerte Christoph Carl,

Bald glückliche Kinder im neuen Domizil

In diesen Tagen ziehen die Kinder aus ihren Interimsquartieren zurück in ihr für insgesamt 3,16 Millionen Euro saniertes Domizil. Umfangreiche Baumaßnahmen wurden im und um das fast 30jährige Gebäude durchgeführt.

Das in diesem Jahr zweite ganz große Kita-Sanierungsprojekt der Stadt Chemnitz wird in wenigen Tagen abgeschlossen. Nach der Übergabe der komplett sanierten und mit einem Neubau erweiterten kommunalen Kindertagesstätte »Zwergenhaus« Neukirchner Straße 7a folgt jetzt mit dem Abschluss der anspruchsvollen Komplettsanierung des Gebäudes Ludwig-Richter-Straße 27 im Stadtteil Hilbersdorf das zweite große städtische Kita-Sanierungsprojekt: 3,16 Millionen Euro wurden durch die Stadt Chemnitz für die in einem Gebäude untergebrachten kommunalen Kitas »Sachsenspatzen« und »Filou« investiert, davon 905.519 Euro Fördermittel von Bund und Land. Beauftragt mit der Komplettsanierung war das Architekturbüro n.h.k. Architekten aus Chemnitz.



Die sonnendurchfluteten Räume der sanierten Kindertagesstätten »Sachsenspatzen« und »Filou«, Ludwig-Richter-Straße 27, erwarten die Kinder aus ihren Interimsquartieren zurück. Der Umzug soll bis Ende Oktober beendet sein.



Foto: Toni Söll

aufbau des Fußbodens mit Wärmedämmung vorgenommen. Außerdem steht im Sockelgeschoss jetzt mehr Raum für die Schmutzwäsche zur Verfügung: Die anfallenden Windeln werden neu in einer im Bereich des Müllsammelplatzes eingerichteten »Windelbox« gesammelt.

Ökologie bei Sanierung großgeschrieben

Ökologische Gesichtspunkte haben bei der Planung der Komplettsanierung des Gebäudes Ludwig-Richter-Straße 27 eine wichtige Rolle gespielt. So wurden die elektrotechnischen Anlagen und die beiden Kleinlastenaufzüge komplett erneuert und dabei insgesamt der Aspekt Energieeinsparung berücksichtigt. Ebenso wurden bei der Gestaltung der äußeren Hülle des Gebäudes energetische Möglichkeiten beachtet und realisiert. Das Gebäude wurde komplett mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet und zur Reduzierung von Wärmeverlusten Kunststofffenster mit Dreifachverglasungen eingebaut. Auf der Südseite erhielten die Fenster außenliegende verstellbare elektrisch betriebene Jalousien in Form von Raffstores. Zur Unterstützung der Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser wurde auf dem Dach eine thermische Solaranlage installiert. Die Einspeisung der gewonnenen Energie erfolgt in einen Multifunktionspeicher.

Der Umzug aus den während der Bauzeit von Februar 2013 bis Oktober 2014 genutzten Interimsquartieren ist für die Kinder und Kita-Teams jetzt in der zweiten Herbstferienwoche. Eine Woche später sind »Sachsenspatzen« und »Filou« mit ihren insgesamt belegten 221 Plätzen, davon sind 55 Kinder unter drei Jahre, dann

voll empfangsbereit.

Effiziente Raumaufteilung

Bei der Gesamtanierung wurden auch Räume effizient neu angeordnet: Im Gebäudekomplex, der aus einem Mittelbau und zwei zurückge-

setzten Seitenflügeln besteht, wurden der schon vorhandene Küchenbereich ausgebaut und für 200 Portionen ausgelegt. Dazu wurde der Flur im Mittelbau an die Nord-Außenwand verlagert, so dass ein in sich geschlossener Küchenbereich entstand. Die Eingangsbereiche zu Haus 1 und 2 wurden jeweils durch Anbauten über

alle drei Geschosse aufgewertet und in diesen Ergänzungsbauten neu ein Raum für den Krippenkinderwagen und ein Wartebereich für die Eltern integriert. Im Sockelgeschoss wurden der gesamte Fußbodenaufbau einschließlich Unterbeton entfernt, neue Grundleitungen verlegt und ein Neu-

»Wie im falschen Film«

Die Interkulturelle Filmwochen in Chemnitz werden am 3. November, 19 Uhr, im Weltecho eröffnet. Sie beginnen mit der Dokumentation »Wie im falschen Film. Geschichten aus dem Fußball«.

Vom 3. bis 16. November wird in Chemnitz zu den 2. Interkulturellen Filmwochen eingeladen. Veranstaltet werden die aus dem Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« geförderten Filmwochen in Kooperation von AG In- und Ausländer e. V. und Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte der Stadt. Zum Programm gehören neben Fil-

men auch Workshops und Vorträge. Eröffnet werden die Filmwochen am Montag, 3. November, 19 Uhr, im Weltecho mit der Dokumentation »Wie im falschen Film. Geschichten aus dem Fußball«. Der Film, konzipiert für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und greift Diskriminierungsformen anhand von persönlichen Erfahrungen auf. Zu Wort kommen u.a. Otto Addo, Anja Mittag, Gerald Asamoah, Roberto Hilbert und Jérôme Boateng. Nach der Aufführung wird zu einer Diskussionsrunde mit Claus Löser und den Filmemachern sowie Sportlern des CFC eingeladen.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Etelka Kobuß: »Wir freuen uns sehr, nach der Premiere der Interkulturellen Filmwochen im vergangenen Jahr jetzt zur zweiten Ausgabe einladen zu können. Mit dem Medium Film können hochaktuelle Themen ja auch sehr anschaulich und unterhaltsam aufgegriffen werden. So gelingt es, dort einen Zugang zu schaffen, wo pure Fakten und Broschüren vielleicht nur wenig Anreiz

bieten, sich zum Beispiel mit der Lebenssituation von Migrantinnen und Migranten auseinanderzusetzen.«

Information:

Das komplette Programm steht im Netz unter www.chemnitz.de. Kontakt: Etelka Kobuß, ☎ 0371 488 5047, E-Mail: auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Chemnitz im Herbst entdecken

Mit Poesie und Farbenrausch lädt Gästeführerin Grit Linke beim Herbstspaziergang am 31.10.2014 von 14 bis 16 Uhr. Erleben Sie die Schönheiten von Chemnitz im Herbst. Die Tour, angereichert mit Gedichten und Geschichten führt vom Theaterplatz zum Schloßteich, durch das »kulinarische Viertel« bis zur »Wiege von Chemnitz«, dem Schloßberg. Treffpunkt: Theatron, Theaterplatz

Am 31. Oktober 2014 von 18 bis 19.30 Uhr führt der Chemnitzer Nachtwächter in den Abendstunden durch die facettenreiche Chemnitzer Innenstadt oder den geschichtsträchtigen Schloßberg. Eine Einkehr in die nahe gelegenen Kneipen und Restaurants empfehlen wir Ihnen zur Einstimmung oder zum Ausklang der Führung. Treffpunkt: Tourist-Information, Markt 1

Zur Rathaus- und Turmführung lädt Türmer Stefan Weber am 1. November von 10.30 bis 11.30 Uhr. Ein faszinierender Ausflug in die Jahrhunderte der Stadt- und Rathausgeschichte erwartet die Gäste. Der Hohe Turm des Rathauses bietet eine ideale Aussichtsplattform über den Markt und die Dächer der Stadt. Treffpunkt: Judith- und Lukretia-Portal, Markt 1

Fußgängerzone attraktiver

Baubeginn für die Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone Markersdorf ist ab Montag, 3. November im Bereich an der Albert-Köhler-Straße.

Im Auftrag des Grünflächenamtes beginnen die Arbeiten zur Sanierung, Neugestaltung und attraktiven Aufwertung des Areals. Ziel der mit der Planung der Baumaßnahme beauftragten Landschaftsarchitekten der Fa. iproplan Planungsgesellschaft GmbH Chemnitz ist der größtmögliche Erhalt des Charakters und zugleich die Erhöhung der

Aufenthaltsqualität und Attraktivität. In die Baumaßnahme investiert die Stadt Chemnitz rund 142.300 Euro. Der Bauauftrag wurde an die Firma Fachcenter Garten, Heinsdorfergrund, erteilt. Es entstehen kleinere, intensiv gestaltete Aufenthaltsbereiche. Im östlichen Bereich werden farbige Sitzwürfel errichtet und die Sitzauflagen auf den Hochbeeten erneuert. Zieräpfel und Zierkirschen werden mit ihrem Blütenschmuck im Frühjahr das Bild reizvoll prägen. Geplant ist, die Baumaßnahme bis Ende März 2015 abzuschließen.

Charmanter Zuzug aus Polen

Einen attraktiven, aber noch etwas scheuen Neuzugang können die Besucher des Wildgatters in Oberrabenstein mit etwas Glück beobachten.

Eine neue Wölfin (Foto / Tierpark) hat hier Quartier bezogen. Tierparkdirektorin Dr. Anja Dube: »Die Wölfin ist drei Jahre alt, stammt aus dem Zoo Wroclaw und ist im Moment noch etwas schüchtern. Sie soll zusammen mit dem hier schon lebenden Rüden ein neues Wolfsrudel gründen, denn das alte Rudel war nach und nach aus Altersgründen erloschen.«



Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 04.11.2014, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 07.10.2014
4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1. Wahl eines Mitglieds des Unterausschusses Jugend-

hilfeplanung

Vorlage: B-333/2014**Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15**

- 4.2. Wahl der/des Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Vorlage: B-314/2014**Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15**

- 4.3. Maßnahmeplanung zur Förderung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2015

Vorlage: B-281/2014**Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin**Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –**

Dienstag, den 04.11.2014, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 16. September 2014
4. Planungsstand Grundschule Euba
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba für

das Jahr 2015

Vorlage: B-354/2014**Einreicher: Ortsvorsteher Euba**

6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß //
Ortsvorsteher**Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –**

Donnerstag, den 06.11.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich – vom

04.09.2014

4. Beschlussvorlage an den Kultur- und Sportausschuss Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2014 für Großsportveranstaltungen

Vorlage: B-355/2014**Einreicher: Dezernat 5/Amt 52**

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Philipp Rochold //
Bürgermeister**Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –**

Montag, den 03.11.2014, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Nieder-

schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 06.10.2014

4. Informationen zum Fortbestehen des Gemeindezeentrums – Schulanbau

5. Informationen des Ortsvorstehers

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7. Einwohnerfragestunde

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher**Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –**

Montag, den 03.11.2014, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 22.09.2014

4. Informationen zum Thema Netzausbau

BE: Amtsleiter Tiefbauamt Herr Gregorzyk

5. Einwohnerfragestunde
6. Vorlagen an den Ortschaftsrat

- 6.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain für das Jahr 2015

Vorlage: B348/2014**Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain**

7. Beratung zu Bauanträgen

8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
Ortsvorsteher

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES**Chefredakteurin**

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052

Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/14/085

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6701, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten

e) Ort der Ausführung: Skateanlage in Chemnitz, Chemnitzer Straße (gegenüber Kaufland), 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage (auf vorhandener Asphaltfläche) von je 1 Stück Miniramp mit Bank, Breite 500 cm, Länge 1.250 cm, Höhe 155 cm, Lieferung mit Ledge und Rail, Breite 300 cm, Länge 500 cm, Höhe 60/99 cm, Quarterpipe Standard, Breite 375 cm, Länge 345 cm, Höhe 180 cm Konstruktion aus Lärchenholz

g) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

i) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/14/085: Beginn: 15.01.2015, Ende: 29.05.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/14/085: 7,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 06.11.2014

Abholung/Versand ab: 13.11.2014
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr; Freitag geschlossen

Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/14/085

n) Frist für den Eingang der Angebote: 28.11.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Bei Gesamtvergabe Los 67/14/085: 28.11.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verga-

beunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen

auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 29.12.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/14/110

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Verkehrstechnik
e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Straße der Nationen, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:
2 Steuergeräte (Direktversorgung mit LISA+ OML, OCIT-Schnittstelle 2.0 Profil 3.0)

48 Signalgeber komplett (1 bis 5-feldig, LED, d = 200 mm)

26 Kombi- bzw. Freigabe-Signalgeber für Sehbehinderte

26 Taster für Sehbehinderte
1 Videodetektor

2 Normalmaste (komplett mit Tiefbau)

ca. 1.100 m Kabel
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/110: Beginn: 20 Werktage nach Zugang des Auftragschreibens, Ende: innerhalb von 60 Werktagen nach Ausführungsbeginn

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/110: 15,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 06.11.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 13.11.2014
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach

GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/110

n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.12.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/110: 04.12.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich

erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigen-

erklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot einzureichen: Die Beiblätter zur Wartung gemäß 2.2 Instandhaltungsvertrag
v) Zuschlagsfrist: 19.01.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der **„1. Satzung zur Änderung der Wasserwehrsatzung der Stadt Chemnitz“** wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verlet-

zung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz

1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung

begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Wasserwehrsatzung der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt auf Grund von § 85 Absatz 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503) und der §§ 4 Abs. 1 Satz 2, 10 Abs. 4 und 124 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55), zuletzt geändert am 28.11.2013 (SächsGVBl. S. 822) in seiner Sitzung am 24.09.2014 mit Beschluss B-130/2014 folgende Änderung zur Wasserwehrsatzung der Stadt Chemnitz vom 27.06.2005:

§ 1

Die Wasserwehrsatzung der Stadt Chemnitz vom 27.06.2005 (Beschluss B-191/2005) wird wie folgt geändert:

(1) In § 1 Abs. 2 wird „§ 101 SächsWG“ durch „§ 84 SächsWG“ ersetzt.
(2) In § 2 Abs. 2 wird nach „17. August 2004“ eingefügt „(SächsABl. SDr. S. S 554), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 2. Juli 2012 (SächsABl. S. 858)“.
(3) In § 2 Abs. 2 letzter Satz wird das Wort „Hochwasserschutzplan“ durch die Worte

„Besonderen Alarm- und Einsatzplan Hochwasser“ ersetzt.

(4) § 2 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

Das Wort „Hochwasserschutzplan“ wird durch die Worte „Besondere Alarm- und Einsatzplan Hochwasser“ ersetzt.

Bei Buchstabe g) wird nach „(SächsGVBl. S. 472)“ angefügt „ , zuletzt geändert am 12.07.2013 (SächsGVBl. S. 503, 554)“.

(5) In § 2 Abs. 4 wird das Wort „Hochwasserschutzplan“ durch die Worte „Besondere Alarm- und Einsatzplan Hochwasser“ ersetzt.

(6) § 4 Abs. 1 e) erhält folgende Fas-

sung: „die Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibenden gem. § 10 Abs. 3 SächsGemO“.

(7) In § 4 Abs. 4 wird der Verweis „(§ 102 Absatz 2 Satz 3 SächsWG)“ durch „(§ 85 Absatz 2 Satz 3 SächsWG)“ ersetzt.

(8) § 5 Abs. 4 erhält folgende Fassung: „Die Vollstreckung der Heranziehung zu den Pflichten nach Absatz 1 richtet sich nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwVG) in der jeweils gültigen Fassung.“

(9) Im § 6 wird „(§ 5 Absatz 8 Nr. 2 HWNAB vom 17.08.2004)“ ersetzt durch „(§ 5 Absatz 8 Nr. 2 HWNAB

vom 17. August 2004 (SächsGVBl. S. 472), zuletzt geändert am 12.07.2013 (SächsGVBl. S. 503, 554))“.

§ 2

Die 1. Satzung zur Änderung der Wasserwehrsatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Chemnitz Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Vergabe Nr. 10/10/15/002 Druckerpatronen und Sicherheitsbänder

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, 09106 Chemnitz

b) Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

c) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

d) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

e) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Stadt Chemnitz, ca. 280 verschiedene Ämter und Einrichtungen im Stadtgebiet Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Druckerpatronen und Sicherheitsdatenbändern, mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: ab Zuschlag, Ende: 31.12.2015

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 08.12.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 06.01.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingun-

gen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: - Nachweis zur Handelspartnerschaft mit HP und Brother. Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Vorausset-

zungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen:

5,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax.
Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Anforderung bis: 06.11.2014 Abholung/Versand: 13.11.2014 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zl. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/10/15/002
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibung

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/17/15/001 Gebäude- reinigung und Wäschebearbeitung in kommunalen Kindertagesstätten

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Hauptamt / Abt. Zentrale Dienste, Markt 1, 09111 Chemnitz

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Gebäudereinigung und Wäschebearbeitung in kommunalen Kindertagesstätten der Stadtverwaltung Chemnitz (10 Lose, mit der Option der Verlängerung um max. 1 Jahr

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

09111 verschiedene kommunale Kindertagesstätten des Stadtgebietes Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Los 1) Kindertagesstätten Chemnitz West

(Los 2) Kindertagesstätten Chemnitz Nord Los 3) Kindertagesstätten Chemnitz Süd Los 4) Kindertagesstätten Chemnitz Zentrum Los 5) Kindertagesstätten Chemnitz Satelliten Los 6) Glasreinigung Kindertagesstätten Chemnitz West Los 7) Glasreinigung Kindertagesstätten Chemnitz Nord Los 8) Glasreinigung Kindertagesstätten Chemnitz Süd Los 9) Glasreinigung Kindertagesstätten Chemnitz Zentrum Los 10) Glasreinigung Kindertagesstätten Chemnitz Satelliten Die Objekte können in der Woche von 24.11.2014 bis 28.11.2014 täglich in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr sowie 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr besichtigt werden. Vor der Besichtigung ist die Anmeldung bei dem/der jeweiligen Objektleiter/in (Kita-Leiter/in) erforderlich. Durch die Besichtigung darf

der Dienstbetrieb nicht beeinträchtigt bzw. gestört werden.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

90911200-8; 90911300-9;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

Geschätzter Wert ohne MwSt.:

ca. 2.000 000,00 Euro

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Option der Verlängerung des Vertrages um maximal 1 Jahr

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Beginn: 07.04.2015

Abschluss: 30.03.2018

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen bezüglich Kürzung der Zahlung bei nicht ordnungsgemäßer Einhaltung der Vertragsbedingungen

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen:

- für die Lose 1-5 Stundenverrechnungssatz Unterhaltsreinigung und Wäschebearbeitung

- für die Lose 6 bis 10 Stundenverrechnungssatz Glasreinigung,

- Eigenerklärungen zu Berufshaftpflichtversicherung inkl. Schlüsselversicherung für Personen- und Sachschäden in Höhe von mind. 3.000 000,00 Euro pro Schadensfall, sowie Vermögensschäden 200 000,00 Euro pro Schadensfall,

- Eigenerklärung Einhaltung ArbZG und ArbEntG,

- Eigenerklärung zum Einsatz eines Objektleiters und dessen Kompetenzen (Los 1-5),

- Eigenerklärung zum Einsatz eines geprüften Desinfektors (Los 1-5),

- Nachweis zur Eintragung ins Berufsregister „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz;

zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe Punkt III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe Punkt III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist ein besonderer Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Ab-

wicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/17/15/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 06.11.2014

- Kostenpflichtige Unterlagen: ja

- Preis: Lose 1-5: je 12,00 Euro, Lose 6-10: je 8,00 Euro

- Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000; IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449 10/17/15/001 Los

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 09.12.2014, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 04.02.2015

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 09.12.2014, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit ei-

nem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben von Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit

1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in Ver-

gabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 20.10.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Amt für Gebäudemanagement und Hochbau, 09106 Chemnitz

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten der Stadträte im November

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
10.11. und 17.11. von 16 – 17 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“:
21.11. von 16.30 – 18 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Wittgensdorf: 24.11. von 13 – 15 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf: Do von 16 – 17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 488 1320

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305
montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105
03.11., 10.11., 17.11. und 24.11. von 14 bis 17 Uhr

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im November

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte
Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz

donnerstags von 8.30 bis 10 Uhr und anderer telefonischer Absprache unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz
dienstags von 14 – 17.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380

oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte
Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz
montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadtchemnitz.de

»Knastware für den Klassenfeind«

Wissenschaftler stellt Forschungsergebnisse vor

Der Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis rückt am 3. November die Häftlingsarbeit in der DDR in den Fokus. Zahlreiche Aspekte der DDR-Geschichte sind mittlerweile umfangreich erforscht, für die Häftlingsarbeit und die Rolle der SED-Führung dabei galt dies bisher nicht. Viele westliche Firmen ließen in der DDR produzieren, zahlreiche der ostdeutschen Betriebe nutzten für diese Arbeit auch Häftlinge. Darunter befanden sich auch politische Gefangene, welche für den Profit der Westkonzerne und der SED-Betriebe ausgebeutet wurden und selbst kaum daran verdienten. Zumindest einigen war die Herkunft der Ware bekannt, die anderen wollten oft nicht wissen, unter welchen Umständen die Produkte hergestellt worden waren. Angesichts der verlockend niedrigen Produktionskosten waren den Auftraggebern die Produktionsbedingungen egal. Mit neuen Aktenfunden belegt Tobias Wunschik in seinem Buch „Knastware für den Klassenfeind. Häftlingsarbeit in der DDR, der Ost-West-Handel und die Staatsicherheit (1970 – 1989)“, wie die Gefangenen ausgebeutet wurden und welche Konzerne daran verdienten. Am Montag, den 3. November findet um 19 Uhr in der Aula des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums in unmittelbarer Nähe zum Kaßberg-Gefängnis eine Lesung mit Tobias Wunschik statt. Der zur Veranstaltung ist Eintritt ist frei. ■

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Juni 2014** abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel. 0371 488-33 88, geltend zu machen.
Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.10.2014

1 Beutel Damenbekleidung, 2 Kopfhörer, 2 MP3-Player, 2 USB-Sticks, 1 Headset, 1 Speicherkarte, 1 Digitalkamera, 9 DVDs, 10 Sonnenbrillen, 16 Brillen, 5 Drogerieartikel, 14 Fahrräder, 11 Geldbörsen,

4 Paar Handschuhe, 13 Handys, 47 T-Shirts, 43 Jacken, 8 Strickjacken, 9 Sweatshirts, 7 Hemden, 29 diverse Hosen, 3 Poloshirts, 4 x Badebekleidung, 2 Leggings, 1 Weste, 3 Paar Söckchen, 2 Tops, 2 Untertrikotagen, 3 Pullover, 20 Mützen, 5 Schals, 1 Tuch, 3 Stirnbänder, 1 Hut, 4 Büche, 13 Schirme, 32 Schlüsselbunde, 2 Schlüsseltaschen, 74 Schmuckstücke, 18 Paar Badeschuhe, 7 Paar Sportschuhe, 4 Paar Schuhe, 2 Federtaschen, 1 Decke, 48 Handtücher, 1 Gürtel, 3 Werkzeuge, 2 Körbe, 2 Zahnspangen, 1 Erste-Hilfe-Set, 1 Handyhülle, 6 Spielsachen, 5 Rucksäcke, 5 Sporttaschen, 8 Taschen, 1 Taschenrechner, 1 Reisetasche, 4 Handytaschen, 1 Kosmetiktasche, 2 Waschtaschen, 2 Koffer, 1 Autoradio, 1 Joy-pad, 1 Fön, 8 Uhren

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses über die öffentliche Auslegung der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses zur Umlegung 73 „Technopark-Süd“

Nach § 53 Abs.2 Baugesetzbuch (BauGB) werden die Bestandskarte und die nachstehend unter Ziffer 1 und 2 aufgeführten Teile des Bestandsverzeichnisses des Umlegungsgebietes 73 „Technopark-Süd“ in der Zeit vom 03. November 2014 bis einschließlich 03. Dezember 2014 in der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89 (Technisches Rathaus), 09120 Chemnitz, Zimmer 135-141, öffentlich ausgelegt.
Die Bestandskarte weist die bisherige Lage und Form des Grundstücks des Umlegungsgebietes aus sowie die auf ihnen befindlichen Gebäude und bezeichnet die Eigentümer nach Ordnungsnummern.
In dem Bestandsverzeichnis sind für jedes Grundstück aufgeführt:

1. die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer;
2. die grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung der Grundstücke unter Angabe von Größe und

Nutzungsart sowie Straße und Hausnummer;

3. Baulasten und die im Grundbuch in Abteilung II/III eingetragenen Lasten und Beschränkungen.

Die Beteiligten im Umlegungsverfahren können während der o.g. Zeit die Bestandskarte und das Bestandsverzeichnis einsehen und gegebenenfalls Berichtigungen beantragen. In den unter Ziffer 3 aufgeführten Teil des Bestandsverzeichnisses ist nach § 53 Abs.4 BauGB die Einsicht jedem gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung werden nach § 53 Abs.2 Satz 2 Baugesetzbuch hiermit bekanntgemacht.

Chemnitz, 20.10.2014

Miko Runkel //
Vorsitzender des Umlegungsausschusses

